

 <p>Grassi Museum für Angewandte Kunst / Christoph Sandig [CC BY-NC-SA]</p>	<p>Objekt: Sogenannter Stachelbecher</p> <p>Museum: GRASSI Museum für Angewandte Kunst Leipzig Johannisplatz 5-11 04103 Leipzig +49(0)341 2229100 grassimuseum@leipzig.de</p> <p>Sammlung: Antike bis Historismus</p> <p>Inventarnummer: 1954.67</p>
--	--

Beschreibung

Durch die Römer war die Kenntnis und Fähigkeit einer hochentwickelten keramischen Kunst in den Norden gelangt. Besonders in Köln und dem Rhein-Mosel-Gebiet entstanden feine, dünnwandige Gefäße mit außergewöhnlichen Dekorationsweisen. Für die Wandung des Stachelbeckers verwendeten die Töpfer einen dünnflüssigen Tonbrei, der plastisch aufgetragen werden konnte. Mit der Eroberung des Gebietes durch die Franken kam die römische Töpferkunst jedoch fast gänzlich zum Erliegen.

Herkunft: provinzialrömisch/rheinisch

Ankauf 1954.

Grunddaten

Material/Technik:

Irdenware, Barbotinedekor

Maße:

Höhe 10,2 cm, Durchmesser 12 cm

Ereignisse

Hergestellt wann Mitte 1. Jh. n. Chr.

wer

wo

Schlagworte

- Becher
- Gefäß
- Keramik

- Provinzialrömische Archäologie
- Ton (Bodenart)

Literatur

- GRASSI Museum für Angewandte Kunst Leipzig (Hrsg.) (2009): Ständige Ausstellung. Antike bis Historismus. Leipzig, S. 21